

Die Reihe SalonAtelier

In einem Hinterhof der Hamburger Poolstraße stand einst der erste jemals realisierte Tempelbau liberaler deutscher Juden. Heute ist vom Neuen Israelitischen Tempel nur noch eine Ruine erhalten. Mit der Veranstaltungsreihe SalonAtelier möchten wir am historischen Ort auf den Umgang mit diesem einzigartigen Baudenkmal und auf dieses jüdische Kulturerbe Hamburgs aufmerksam machen und zur Auseinandersetzung mit der jüdischen Vergangenheit und ihrer Bedeutung für die Gegenwart einladen.

Anmeldung

Für einige Veranstaltungen gilt, dass eine Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung per E-Mail möglich ist (hamburg-tempel@gmx.de). Bitte beachten Sie, dass wir leider aufgrund der stark begrenzten Zahl an Sitzplätzen gegebenenfalls nicht alle Anmeldungen bestätigen können.

Ausblick

01. November 2023

Michael Batz spricht über den Salon von Rosa Assing in der Poolstraße. Bucerius Kunstforum

Danke

Für die freundliche Unterstützung danken wir der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Der Verein TempelForum e.V.

Die Reihe SalonAtelier wird organisiert vom Hamburger Verein TempelForum e.V., der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Bewusstsein für die historische und gegenwärtige Bedeutung der Tempelruine in der Poolstraße zu heben und sich für die öffentliche Zugänglichkeit des Ortes einzusetzen. Der Verein entstand durch den Zusammenschluss von VertreterInnen Hamburger Vereine und Initiativen sowie jüdische und nicht-jüdische Einzelpersonen, zu denen beispielsweise ArchitektInnen, HistorikerInnen, DenkmalschützerInnen, KünstlerInnen und NachbarInnen gehören.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen über die Geschichte des Tempels wachzuhalten, seine Bedeutung für die Stadt herauszuarbeiten und das Denkmal der Tempelruine ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Zentrales Anliegen ist es daher, dass die Ruine als Baudenkmal erhalten bleibt, vor dem weiteren Verfall bewahrt wird und ihre öffentliche Zugänglichkeit gesichert ist. Die durch den Verein organisierten Veranstaltungen richten sich an eine breite Öffentlichkeit und sollen sowohl informieren und weiterbilden wie auch zur Erinnerung an die liberale jüdische Tradition in der Hansestadt beitragen.

Mitgliedschaft

Wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft im TempelForum e. V. interessieren, regelmäßig über Neuigkeiten und Nachrichten des Vereins informiert werden möchten oder Fragen zum Verein haben, schreiben Sie uns gern.

Kontakt

TempelForum e. V. – Verein zum Erhalt und zur Öffnung der Tempel-Ruine in der Poolstraße
(VR 24577)

Vertreten durch Miriam Rürup, Hamburg/Berlin
E-Mail: hamburg-tempel@gmx.de
www.hamburg-tempel-poolstrasse.de



TEMPEL
FORUM



SalonAtelier

Veranstaltungsreihe in der
Tempelruine in der Poolstraße

August bis Oktober 2023

Gestaltung: Britta Frühling

29. August 2023, 19.00 Uhr

Jazzkonzert

Tadeusz Jakubowski & Johannes Bahlmann

Jazzfans wissen ihre nuancierten Klangbilder zu schätzen. Zuweilen konzertant, aber in Rhythmus und Klangfarbe dynamisch: Der Saxophonist Tadeusz Jakubowski und Pianist Johannes Bahlmann spielen erstmalig im Hof der Tempelruine in der Poolstraße.

Der Saxophonist Tadeusz Jakubowski stammt aus dem polnischen Badeort Sopot nahe Danzig. Seit seinem 11. Lebensjahr begeistern ihn Klavier und Saxophon. 1982 gewann er den 1. Preis des Internationalen Jazzwettbewerbes im französischen Dunkerque, holte im gleichen Jahr den 2. Preis beim Jazz Contest im belgischen Hoeilaart sowie den 1. Preis der Zeitschrift Jazzforum in der Kategorie „New Hope“. In den Jahren danach folgten Tourneen mit seinem eigenen Sextett durch Schweden, Polen und Deutschland. Er trat beim Jazz Jamboree-Festival in Warschau auf sowie beim Umbria Jazzfestival.

Johannes Bahlmann, Pianist und Komponist studierte in den 1980er Jahren Jazz und Klassik in den USA. Zurück in Hamburg, spielt er in verschiedenen Ensembles und Konstellationen und komponiert u. a. für verschiedene Theater. Zusammen mit dem polnischen Saxophonisten Tadeusz Jakubowski, der seit längerer Zeit mit der Reihe „Fell free to improvise“ im Restaurant Brückenstern in der Schanze den Jazz in der Stadt stärkt, wird ein spannendes Duo den Hinterhof beleben.

Veranstaltungsort:

Auf dem Grundstück der Tempelruine
Poolstraße 12-14, 20355 Hamburg



Foto © Kolja Harms

10. September 2023, 14.00 und 16.00 Uhr

Führung mit Vortrag Tag des offenen Denkmals

Auch in diesem Jahr gibt es am bundesweiten Tag des offenen Denkmals wieder viele kultur- und bauhistorische Orte zu entdecken, die ansonsten häufig verschlossen sind. Unter dem Motto „Talent Monument“ stehen dabei gerade die eher versteckten Denkmäler im Fokus, zu denen auch die Ruine des Israelitischen Tempels in der Poolstraße gehört.

Sie zeugt von einer fast 180 Jahre langen und bewegten Geschichte – mit offenem Ausgang. Denn nach jahrzehntelangem Schattendasein ist der Tempel wieder in den Fokus erinnerungskultureller und stadtplanerischer Diskussionen gerückt. Nachdem die Stadt Hamburg das Gelände 2020 angekauft hat, wird über den zukünftigen Umgang mit der Ruine derzeit intensiv diskutiert.

Am Denkmaltag geben Mitglieder des Vereins TempelForum e. V. einen Überblick über die Geschichte, aktuelle Entwicklungen und die Arbeit des Vereins. Was macht den Tempel so besonders? Wie kam es zum aktuellen Zustand des Geländes? Und welche Perspektiven gibt es für seine Sicherung und zukünftige Nutzung?

Veranstaltungsort:

Auf dem Grundstück der Tempelruine
Poolstraße 12-14, 20355 Hamburg
Der Hof ist von 12.00 bis 18.00 Uhr zugänglich.



Foto © Kolja Harms

03. Oktober 2023, 15.00 Uhr

Vortrag von Dr. Jürgen Bönig: Märzrevolution vor 175 Jahren

Was verbindet Schwarz-Rot-Gold mit Hamburg?

Am Jungfernstieg wurde 1841 zum ersten Male das Lied der Deutschen gesungen - unter schwarz-rot-goldenen Fahnen. Die wehten auch über dem Festzug zur Schillerfeier im November 1859, als Hamburg seine erste demokratische Wahlverfassung feierte, die bereits 1849 von einer Verfassungsgebenden Versammlung ausgearbeitet worden war.

Der Verfassungsentwurf hatte alle Bürger gleichgestellt und die Ausbildung in allen Berufen zugänglich gemacht – was vorher u.a. der jüdischen Bevölkerung vorenthalten worden war, die im Judenviertel um die Poolstraße wohnen musste.

Dort entstanden Ideen für die Gleichberechtigung aller Menschen, die sich erst 1860, teilweise erst 1918 in einer demokratischen Republik durchsetzen konnten.

Veranstaltungsort:

Stadtteilschule am Hafen Neustadt
Poolstraße/ Neustädter Straße 60, 20355 Hamburg
Mensa



Schillerfestzug am Heiligengeistfeld 13.11.1859 © DHM